



ökologisch • sozial • ökonomisch  
**Nachhaltigkeit**

**Nichtfinanzieller Bericht 2020**



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex  
Berichtsjahr 2020



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz



Förde  
Sparkasse



## Nichtfinanzieller Bericht Förde Sparkasse

Berichtsjahr	2020
Leistungsindikatoren-Set	EFFAS
Kontakt	Förde Sparkasse Vorstandssekretariat  Nachhaltigkeitsmanager Kevin Dominique Bröde  Lorentzendam 28-30 24103 Kiel Deutschland  0431/592 1627 0431/592 1811 kevin.dominique.broede@foerde-sparkasse.de

Soweit nicht anders berichtet, bezieht sich unsere DNK-Erklärung auf das Handeln an allen Standorten unseres Unternehmens.

Die Verbrauchswerte der Kriterien 11–13 zu den Umweltbelangen stammen aus verschiedenen internen Controlling-Dateien, die ursprünglich ausschließlich der Beurteilung von Einsparmaßnahmen und der Plausibilitätsprüfung dienen. Diese Werte sind daher nicht mit dem Anspruch auf rechnerische Exaktheit und Prüfbarkeit erhoben worden.

Soweit in der Erklärung von „wesentlichen Risiken“ die Rede ist, handelt es sich nicht um solche im Sinne der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). Vielmehr nimmt die Verwendung dieser Formulierung Bezug auf die Checklisten des DNK. Bei der Geschäfts- und Risikostrategie handelt es sich um Strategien nach MaRisk, im anderen Kontext nimmt die Verwendung dieser Formulierung Bezug auf die Checklisten des DNK.



## Allgemeine Informationen

Die Förde Sparkasse mit dem Sitz in Kiel ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Wir sind Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) angeschlossen. Wir sind Mitglied im bundesweiten Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe, in dem die deutschen Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen mit ihrer wirtschaftlichen Substanz gegenseitig für ihren Fortbestand eintreten. Träger der Sparkasse ist der Zweckverband Förde Sparkasse. Dessen Mitglieder sind der Zweckverband Sparkasse Rendsburg-Eckernförde, der Zweckverband Sparkasse Hohenwestedt, der Zweckverband Sparkasse Kreis Plön und die Landeshauptstadt Kiel. Geschäftsgebiet der Sparkasse ist das Gebiet des Trägers und der angrenzenden Gemeinden. In unserem Geschäftsgebiet sind wir mit drei Hauptstellen und 81 Filialen, davon 36 Selbstbedienungsfilialen und einer „mobilen Filiale“ vertreten.

Zu unseren Aufgaben gehört es, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für das Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere der mittelständischen Wirtschaft mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Wir unterstützen dadurch auch die Aufgabenerfüllung des kommunalen Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Überschüsse, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region, um dort wichtige Projekte zu unterstützen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

## Kriterien 1-10: Nachhaltigkeitskonzept

### Kriterien 1-4 zu STRATEGIE

#### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Als Förde Sparkasse bekennen wir uns zur **wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen** Nachhaltigkeit. Das Element der Nachhaltigkeit ist daher Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Es gehört zu den strategischen Zielen mit höchster Priorität, die Nachhaltigkeit der Förde Sparkasse weiter zu entwickeln. Derzeit liegt unser Fokus darauf, unser Kerngeschäft in seiner Substanz nachhaltiger auszurichten.

Als Kontroll- und Steuerungstool unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten nutzen wir den Nachhaltigkeits-Kompass der Unternehmensberatung N-Motion. Diese ist auf die Beratung von Kreditinstituten in Nachhaltigkeits-themen spezialisiert und hat den in den Vorjahren verwendeten NachhaltigkeitsCheck des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg weiterentwickelt. Im Jahr 2020 haben wir die Einbettung von Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategien noch weiter intensiviert.

Unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen setzen wir in den folgenden **vier Handlungsfeldern** um:

- Strategie (Geschäftsstrategie und -politik, Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung),
- Kundengeschäft (Eigengeschäft, Finanzierung sowie Spar, Anlage und Zahlungsverkehr),
- Geschäftsbetrieb (Personal, Bauorganisation, Betriebsökologie, Mobilität sowie Lieferanten und Einkauf) und
- Kommunikation und gesellschaftliches Engagement.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit leiten wir im Wesentlichen aus dem **Nachhaltigkeits-Kompass** ab. Dieser bietet für den Sparkassensektor eine branchenbezogene Positionierungsmöglichkeit. Er berücksichtigt den historisch gewachsenen Nachhaltigkeitskern des Sparkassensektors genau so wie die rechtlichen und regionalen Besonderheiten von Sparkassen. Der Kompass erlaubt es uns, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu steuern, zu kontrollen und uns mit anderen Sparkassen zu vergleichen.

Unsere Zielsetzung orientiert sich neben dem branchenüblichen Standard des Nachhaltigkeits-Kompasses oder der Principles for Responsible Banking auch an branchenübergreifenden Standards (z. B. Sustainable Development Goals der UN, ILO Kernarbeitsnormen, Deutscher Nachhaltigkeitskodex, UN Global Compact etc.). Die Förde Sparkasse hat im November 2020 die **Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften** unterzeichnet und sich damit zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit verpflichtet. Weitere Standards werden in den jeweiligen o. g. Handlungsfeldern berücksichtigt (z. B. bei den Themen Betriebsökologie, Compliance, Mitarbeiterführung usw.).

Im Rahmen des **EU-Aktionsplanes** für ein nachhaltiges Finanzwesen sollen weitere Standards und ein einheitliches Klassifikationssystem für nachhaltige Investments erarbeitet werden. Diese Entwicklungen beobachtet unser Nachhaltigkeitsmanager aufmerksam und passt unser Handeln gegebenenfalls an.

#### 2. Wesentlichkeit

Die Geschäftstätigkeit der Förde Sparkasse fokussiert sich auf die **eigene Region** und hat zum Ziel, die nachhaltige Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaftskraft zu fördern. Durch die lokale Ausrichtung der Geschäftstätigkeit erfüllen wir unseren öffentlichen Auftrag.

Unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte leiten wir maßgeblich aus dem **Nachhaltigkeits-Kompass** ab. Dieser gibt uns einen Überblick über unsere Nachhaltigkeitsperformance und deckt in einem interviewgeführten Audit unternehmensspezifische Besonderheiten auf.



Das ökonomische, politisch-rechtliche, technologische sowie gesellschaftliche Umfeld des Finanzsektors unterliegt einem stetigem Wandel. Insbesondere zahlreiche globale Initiativen, eine rasant zunehmende Anzahl an Maßnahmen auf europäischer und nationaler Ebene, aufsichtliche Erwartungen, das sich verändernde Kundenverhalten und die zunehmende Nachhaltigkeitsregulatorik wirken auf die Geschäftstätigkeit der Förde Sparkasse ein (**Outside-in-Perspektive**). Diese Entwicklungen führen dazu, dass wir zunehmend überprüfen, welche wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen durch unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst werden. Uns ist bewusst, dass die Ausrichtung unseres Kreditgeschäfts, der Eigenanlagen und des Vertriebs nachhaltiger Geldanlagen ebenso wie unser Geschäftsbetrieb sowohl einen positiven als auch negativen Einfluss auf zahlreiche Nachhaltigkeitsthemen hat (**Inside-out-Perspektive**). Die detaillierten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen haben wir unter Kriterium 3 dargestellt.

Ein schonender Umgang mit Ressourcen, eine faire und familienfreundliche Personalpolitik, eine verantwortliche Unternehmensführung sowie ein ausgeprägtes gesellschaftliches Engagement beeinflussen den langfristigen ökonomischen Bestand der Förde Sparkasse. Unser wichtigstes Anliegen ist es jedoch, unser **Kerngeschäft** noch nachhaltiger zu gestalten. Hier können wir die größte Wirkung für die soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung unseres Geschäftsgebietes erzielen.

Risiken im Geschäftsbereich eines Kreditinstitutes sind nicht erst seit dem Erscheinen des Merkblattes zu **Nachhaltigkeitsrisiken** der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in den Fokus unseres Handelns gerückt. Daher haben wir uns im Jahr 2020 in Bezug auf die Geschäftsorganisation und unser Risikomanagementsystem strategisch mit Nachhaltigkeitsrisiken befasst und erste qualitative Bestandsaufnahmen vorgenommen. Weitere Schritte und Prozessanpassungen sind für 2021 geplant.

Als Chance betrachten wir neben einer ökologisch und sozial ausgewogenen Kreditvergabe insbesondere die Versorgung breiter Bevölkerungskreise mit nachhaltigen Geldanlagen. Obwohl eine gesetzliche Pflicht zur Berücksichtigung der Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung erst in 2021 besteht, haben wir unseren **Beratungsprozess** bereits in 2020 entsprechend angepasst, um unsere Kunden zu diesem wichtigen Thema eingehend und flächendeckend beraten zu können. Unser wesentliches Ziel besteht darin, die Menschen und Unternehmen in unserer Region in eine ressourcenschonende Zukunft zu begleiten.

### 3. Ziele

Im Berichtsjahr 2020 haben wir folgende Maßnahmen geprüft und weiterverfolgt:

- strategische Weiterentwicklung (internes Nachhaltigkeitsgremium, Leitsätze),
- Weiterentwicklung unseres Vorgehens im Eigengeschäft,
- Ausbau mobiles Arbeiten,
- Verbesserung der Klimabilanz (inkl. Datenqualität),
- Erarbeitung Einkaufsrichtlinie,
- weitere strategische Befassung mit Nachhaltigkeitsrisiken (insbes. Firmenkundenkreditgeschäft) und
- Ausbau der internen und externen Kommunikation.

Die Priorisierung dieser qualitativen Ziele ergibt sich aus dem bereits beschriebenen Nachhaltigkeits-Kompass sowie der unter Kriterium 2 dargelegten Wesentlichkeitsdarstellung. Mit hoher Priorität beschäftigen wir uns daher mit den Themen aus dem Kerngeschäft, welche die größten Risiken (Nachhaltigkeitsrisiken) und Chancen (nachhaltige Geldanlage, Finanzierung des Transformationsprozesses) vereinen. Quantitative Ziele setzen wir uns in der Regel nicht.

Der Vorstand orientiert sich im Rahmen der strategischen Zielsetzung an der Systematik und den Ergebnissen des Nachhaltigkeits-Kompasses. Ein Teil der Vorstandsvergütung bemisst sich nach der entsprechenden Zielerreichung. Die konkrete Übertragung dieser Ziele auf die einzelnen Handlungsfelder steht im Verantwortungsbereich des Nachhaltigkeitsmanagers, der diese regelmäßig mit den Bereichsleitern unseres Hauses abstimmt. Die Bereichsleiter geben die Ziele in der Regel an die weiteren Gruppen weiter, so dass unsere Nachhaltigkeits-



ziele im operativen Bereich verankert sind und anhand von konkreten Zielerreichungsgraden controlled werden können. Der jeweilige Fachvorgesetzte bewertet am Jahresende (ggfls. in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsmanager) den Zielerreichungsgrad. So haben wir einen Controlling-Kreislauf etabliert, der einen wesentlichen Teil unseres Nachhaltigkeitsmanagements darstellt.

Unsere Zielsetzung orientiert sich neben dem branchenüblichen Standard des Nachhaltigkeits-Kompasses auch an den Zielsetzungen der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDG's).

Unsere unter Kriterium 1 dargelegten Handlungsfelder können wie folgt auf die SDG's einzahlen:

<b>Strategie (Geschäftsstrategie und -politik, Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung)</b>	<b>Bezug zur Förde Sparkasse</b>
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Unternehmensführung
SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	öffentlicher Auftrag
SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	öffentlicher Auftrag
<b>Kerngeschäft (Eigengeschäft, Finanzierung, Spar, Anlage und Zahlungsverkehr)</b>	
SDG 1: Keine Armut	Basiskonto für Verbraucher*innen
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Eigengeschäft
SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	Finanzierung, Spar, Anlage und Zahlungsverkehr
<b>Geschäftsbetrieb (Personal, Bauorganisation, Betriebsökologie, Mobilität und Lieferanten &amp; Einkauf)</b>	
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen	Personalmanagement, Mobilität, Lieferanten & Einkauf
SDG 4: Hochwertige Bildung	Personalmanagement, Finanzbildung
SDG 5: Geschlechtergleichheit	Personalmanagement
SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	Bauorganisation, Betriebsökologie
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Personalmanagement, Lieferanten & Einkauf
SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion	Bauorganisation, Betriebsökologie, Lieferanten & Einkauf
SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	Bauorganisation, Betriebsökologie, Lieferanten & Einkauf
<b>Kommunikation und Gesellschaftliches Engagement</b>	
SDG 1: Keine Armut	Gesellschaftliches Engagement, Stiftungsmanagement, Finanzbildung
SDG 4: Hochwertige Bildung	Nachhaltigkeitskommunikation, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Finanzbildung
SDG 10: Weniger Ungleichheiten	Gesellschaftliches Engagement, Stiftungsmanagement



SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	Nachhaltigkeitsinitiativen, Mitarbeit in politischen Gremien & Initiativen
SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Gesellschaftliches Engagement, Stiftungsmanagement
SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Nachhaltigkeitskommunikation, Stakeholderdialoge, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Gesellschaftliches Engagement, Stiftungsmanagement,

#### 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Förde Sparkasse ist ein Universalkreditinstitut, dessen **Wertschöpfungskette** die Annahme von Geld-einlagen und deren Weitergabe in Form von Krediten in einem regional begrenzten Geschäftsgebiet in Deutschland ist. Dabei ist grundsätzlich nach Kerngeschäft und Geschäftsbetrieb zu unterscheiden. Wertschöpfungsstufen des Kerngeschäfts sind das Eigengeschäft, die Kreditvergabe, die Vermögensanlage und der Zahlungsverkehr. Im Einzelnen umfasst es die folgenden Wertschöpfungsstufen: Produktentwicklung, Branding/Marketing, Vertrieb/Verkauf, Transaktionsabwicklung, Administration/Risikomanagement, Kundenmanagement.

Wir versuchen, Nachhaltigkeitskriterien in möglichst vielen Wertschöpfungsstufen zu berücksichtigen. Im Geschäftsbetrieb, bei den Eigenanlagen sowie im Wertpapier- und Kreditbereich sind wir jedoch vom Verhalten und den Angaben unserer (Produkt-) Partner, den Kreditnehmer\*innen und den investierten Unternehmen abhängig. Es gilt daher, bereits bei der Produktentwicklung auf Nachhaltigkeitskriterien zu achten. Des Weiteren ist uns ein laufender Austausch mit unseren Stakeholdern wichtig, um die Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards gewährleisten zu können. Wir entwickeln fortlaufend Konzepte, um Transparenz über die Wertschöpfungsketten in den verschiedenen Handlungsfeldern zu schaffen.

Von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe distanzieren wir uns konsequent. Im Geschäftsbetrieb sind Einkauf & Lieferanten, Betriebsverbräuche und das Personalwesen zu betrachten. Die wesentlichen Chancen und Risiken auf den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette sind uns als Förde Sparkasse bekannt, da wir als Finanzdienstleister den größten Teil der Wertschöpfungskette selbst erbringen.

In Bezug auf das Vermögensanlage- und unser Eigengeschäft verweisen wir auf die Ausführungen unter Kriterium 10.

Bei Beschaffungen werden vorzugsweise regionale Dienstleister und Lieferanten aus dem Geschäftsgebiet der Förde Sparkasse beauftragt. Diese **Nähe zu unseren Vertragspartnern** ermöglicht es uns, soziale und ökologische Probleme frühzeitig zu erkennen und in Zusammenarbeit mit Ihnen zu beseitigen. Maßgebliche soziale und ökologische Probleme sind uns in diesem Zusammenhang jedoch nicht bekannt. Zu diesen Themen haben wir aktiv den Austausch mit wichtigen Lieferanten und Dienstleistern gesucht und entsprechende **Workshops** durchgeführt. In 2020 wollten wir mit wesentlichen Vertragspartner\*innen schriftliche Vereinbarungen schließen, um ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis festzulegen und unsere Zusammenarbeit noch nachhaltiger auszugestalten. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit für unsere Vertragspartner\*innen verbundenen Belastungen haben wir uns dazu entschlossen, unser weiteres Vorgehen auf 2021 zu verschieben.





## Kriterien 5-10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Strategische Entscheidungen zu Nachhaltigkeitsthemen werden durch den **Vorstand** getroffen.

Unser Haus verfügt im Vorstandsstab über einen **Nachhaltigkeitsmanager**, der interner und externer Ansprechpartner für alle Nachhaltigkeitsthemen ist. Er übernimmt die operative Steuerung der Vorstandsentscheidungen, verantwortet die Nachhaltigkeitsberichterstattung und sorgt dafür, dass alle Mitarbeiter\*innen in den Nachhaltigkeitsprozess eingebunden werden. Er sorgt zudem für die Vernetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, die Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in unsere Geschäftsprozesse und nimmt eine beratende Funktion bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen ein. Unser Nachhaltigkeitsmanager hat sich mit Nachhaltigkeitsexpert\*innen im gesamten Bundesgebiet vernetzt, um sich an Best-Practice-Beispielen orientieren zu können. Besonders wichtig ist die Beobachtung der neuesten Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich. Hier beobachten wir in den letzten Jahren eine sehr dynamische Entwicklung. Insbesondere nimmt die Besetzung dieses Themas durch die Regulatorik in der Bankenbranche erheblich zu.

Letztlich ist die nachhaltige Ausrichtung der Förde Sparkasse jedoch eine **gesamtunternehmerische Kernaufgabe**, die allen Mitarbeiter\*innen gleichermaßen zukommt. Durch die Übertragung entsprechender Aufgaben an die Fachbereiche achtet der Vorstand darauf, dass Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe verstanden wird (siehe auch Kriterium 3).

Schwerpunktmäßig sind Mitarbeiter\*innen aus den nachfolgenden **Unternehmensbereichen** mit Nachhaltigkeitsthemen befasst:

- Vorstandsstab,
- Personal,
- Vertriebsmanagement Privat- und Firmenkunden,
- Geschäftsfeld Privat- und Geschäftskunden,
- Geschäftsfeld Firmenkunden,
- Organisationsentwicklung,
- DLS Dienstleistungs- und Service-Agentur der Förde Sparkasse GmbH und
- Markt- und Betriebsservice.

### 6. Regeln und Prozesse

In unserer **Geschäfts- und Risikostrategie** bekennen wir uns zur ganzheitlichen ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Dieses Verständnis ist eine wichtige Grundlage unserer Geschäftstätigkeit und über unsere Unternehmenskultur in allen Organisationseinheiten implementiert. Wir haben eine klare **personelle Gesamtverantwortlichkeit** für das Thema Nachhaltigkeit. Dieses Leitbild haben wir bereits in viele organisatorische Prozesse integriert.

Nachhaltigkeitsaspekte sind in Unternehmensgrundsätzen, vielen Leitlinien und **Arbeitsanweisungen** festgelegt und allen Mitarbeiter\*innen zugänglich. Die operative Umsetzung dieser Grundsätze liegt im Verantwortungsbereich der zuständigen Fachbereiche. Die standardisierten Prozesse unterstützen unsere Mitarbeiter\*innen dabei, die Kund\*innen optimal zu beraten sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Verbrauchsmaterialien zu achten.

Regelmäßige **Kund\*innenbefragungen** geben uns Aufschluss darüber, wie unsere Arbeit aus dieser Perspektive wahrgenommen wird. Die Ergebnisse und Anregungen aus den Befragungen sind wichtige Triebfedern für unser kontinuierliches Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement. Daher haben wir das Thema Nachhaltigkeit explizit in unsere Befragungen aufgenommen.





Im Bereich des **gesellschaftlichen Engagements** stellt unser Zuwendungsmanagement sicher, dass die zu fördernden Projekte auch hinsichtlich ihrer positiven Nachhaltigkeitswirkung ausgewählt werden.

Die jährliche **externe Überprüfung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten** stellt zudem sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft ausreichend implementiert ist (siehe auch Kriterium 1).

## 7. Kontrolle

Um unsere Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit zu messen, greifen wir auf ein pragmatisches **Set an Leistungsindikatoren** zurück, welches sich an EFFAS anlehnt. Durch dieses Vorgehen ist gewährleistet, dass die Daten konsistent und über einen längeren Zeitraum vergleichbar sind. Außerdem lassen sich mit diesen Zahlen wesentliche Fortschritte darlegen.

Als Steuerungs- und Kontrollsystem nutzen wir die Vorgaben des **Nachhaltigkeits-Kompasses** (siehe auch Kriterien 1 und 3). Die hieraus abgeleiteten Ziele stellen sicher, dass wir durch eine entsprechende Kontinuität unsere Nachhaltigkeitsziele stets im Blick behalten. Diese überprüfen wir jährlich und passen sie bei Bedarf im Rahmen der stetigen Weiterentwicklung an die aktuellen Erfordernisse und Gegebenheiten an. Zudem gewährleisten wir so eine branchenbezogene Vergleichbarkeit zu anderen Sparkassen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass neben kurzfristigen Ergebniszielen auch Anreize für längerfristige Veränderungen im Sinne unserer nachhaltigen Geschäftspolitik geschaffen werden. Durch die kontinuierliche Zielsystematik gewährleisten wir Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten.

Der Kompass gliedert sich in folgende Kategorien:

### **A. Strategie und Steuerung**

#### **I. Verankerung in der Geschäftsstrategie und -politik**

1. Strategische Ausrichtung und Haltung
2. Grundsätzliche Nachhaltigkeits-Positionierung
3. Nachhaltigkeits-Ziele, Ziel-Controlling und -Reporting
4. Involvierung der Geschäftsleitung
5. Organisation und Expertise des Nachhaltigkeits-Managements

#### **II. Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung**

1. Berücksichtigung NH-Risiken in der Risiko-Strategie
2. Organisation und Expertise des Nachhaltigkeits-Risikomanagements
3. Beteiligung relevanter Einheiten und Informationsfluss
4. Risiko-Controlling und -Reporting (Planung, Vorsteuerung und Soll-/Ist-Vergleich)
5. Auswahl und Einsatz von Methoden
6. Nutzung von Tools zur Risikoanalyse, -klassifizierung oder Portfolioanalyse
7. Stresstests, Szenarioanalysen, Transitions- oder Auswirkungsszenarien

### **B. Geschäftsbetrieb**

#### **I. Personal**

1. Gleichberechtigung/Diversity und Familienförderung
2. Gesundheitsförderung
3. Außergewöhnliches soziales Engagement

#### **II. Bauorganisation**

1. Neubau und Sanierung (verbindliche Ziele/Vorgaben)
2. Bestandsimmobilien (Bausubstanz und Gebäudetechnik)



### **III. Betriebsökologie**

1. Controlling und Zielvorgaben
2. Umsetzung durch Prozesse und Maßnahmen
3. Umsetzung durch regenerative Energien

### **IV. Mobilität**

### **V. Lieferanten und Einkauf**

1. Lieferanten
2. Einkauf (Material und Werbemittel)

### **C. Kerngeschäft**

#### **I. Eigengeschäft**

1. Anwendung von Positivkriterien
2. Strategische Ausrichtung und Haltung, Reputationsrisiko-Management

#### **II. Kreditgeschäft**

1. Anwendung von Positivkriterien: Finanzierungsprodukte mit Nachhaltigkeitsbezug
2. Strategische Ausrichtung und Haltung, Reputationsrisiko-Management

#### **III. Spar, Anlage und Zahlungsverkehr**

1. Produktangebot
2. Verankerung im Vertrieb

### **D. Kommunikation und Gesellschaftliches Engagement**

#### **I. Externe Berichterstattung**

#### **II. Interne Kommunikation**

#### **III. Stakeholderdialog (= Anspruchsgruppdialog)**

#### **IV. Gesellschaftliches Engagement**

### **Leistungsindikator EFFAS S06-01**

#### **Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden.**

Die Förde Sparkasse arbeitet in der Regel mit bekannten regionalen Lieferanten und Partnern zusammen, die deutschen Gesetzen und der hiesigen Rechtsprechung unterliegen. Nach unseren bisherigen Erfahrungen gehen wir daher davon aus, dass sich die Lieferanten und Partner der Sparkasse in vollem Umfang ihrer unternehmerischen Sozialverantwortung bewusst sind und den Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung in ihrem Geschäftsbetrieb ausreichend berücksichtigen. Wir wollen im Jahr 2021 mit wesentlichen Lieferanten und Dienstleistern eine gemeinsame Vereinbarung treffen, die negative Einflüsse auf die in diesem Indikator benannten Aspekte ausschließt bzw. minimiert. Aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie ist es uns entgegen unserer Planungen nicht gelungen, mit dem Abschluss der Vereinbarungen im Jahr 2020 zu beginnen. Eine diesbezügliche Bewertung unserer Lieferanten und Partner auf die Einhaltung von ESG-Kriterien wird daher zurzeit nicht als notwendig erachtet.

### **Leistungsindikator EFFAS S06-02**

#### **Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden.**

Die Förde Sparkasse arbeitet in der Regel mit bekannten regionalen Lieferanten und Partnern zusammen, die deutschen Gesetzen und der hiesigen Rechtsprechung unterliegen. Nach unseren bisherigen Erfahrungen gehen wir daher davon aus, dass sich die Lieferanten und Partner der Sparkasse in vollem Umfang ihrer



unternehmerischen Sozialverantwortung bewusst sind und den Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung in ihrem Geschäftsbetrieb ausreichend berücksichtigen. Wir wollen im Jahr 2021 mit wesentlichen Lieferanten und Dienstleistern eine gemeinsame Vereinbarung treffen, die negative Einflüsse auf die in diesem Indikator benannten Aspekte ausschließt bzw. minimiert. Aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie ist es uns entgegen unserer Planungen nicht gelungen, mit dem Abschluss der Vereinbarungen im Jahr 2020 zu beginnen. Eine diesbezügliche Auditierung unserer Lieferanten und Partner auf die Einhaltung von ESG-Kriterien wird daher zurzeit nicht als notwendig erachtet.

## 8. Anreizsysteme

Mitarbeiter\*innen der Förde Sparkasse werden nach den Regelungen des **Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst**, Besonderer Teil Sparkassen (TVöD-S) vergütet.

Die Zusatzzahlungen der Sparkasse setzen sich wie folgt zusammen:

- Sparkassensonderzahlung (SSZ) auf Basis des TVöD-S
- Einzelprämien für besondere Leistungen
- Teamprämien

Die vom Vorstand festgelegten Unternehmensziele sind auf einen nachhaltigen und langfristigen Geschäftserfolg ausgerichtet. Eine besondere Bedeutung haben in diesem Zusammenhang die **Zufriedenheit unserer Kund\*innen** und die Qualität unserer Arbeit.

Die **Vergütung der Vorstandsmitglieder** bemisst sich nach den zugrundeliegenden Dienstverträgen, die auf den Empfehlungen des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein basiert. Die Vergütungen werden auf den Internetseiten des Finanzministeriums veröffentlicht.

Der Vorstand legt in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat die **strategische Zielsetzung** für den Nachhaltigkeitsbereich anhand der Systematik des Nachhaltigkeits-Kompasses fest. Ein Teil seiner Vergütung bemisst sich nach der entsprechenden Zielerreichung, die nach Ablauf des Geschäftsjahres durch den Verwaltungsrat auf Basis des Nachhaltigkeits-Kompasses bewertet wird. Die Zielerreichung bemisst sich an der Performance im Nachhaltigkeits-Kompass in Relation zu den Ergebnissen anderer Marktteilnehmer.

Die **Nachhaltigkeitsziele** werden in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsmanager danach über die einzelnen Hierarchiestufen im operativen Bereich verankert (siehe auch Kriterium 3). Der / die jeweilige Fachvorgesetzte in den entsprechenden Hierarchiestufen bewertet am Jahresende (ggf. in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsmanager) den Zielerreichungsgrad. Im Gegensatz zum Vorstand orientiert sich die Vergütung der Mitarbeiter nicht an der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Der fortlaufende Dialog mit unseren Anspruchsgruppen versetzt die Förde Sparkasse in die Lage, neue **Entwicklungen, Risiken und Chancen** in unserem Geschäftsgebiet frühzeitig zu erkennen und so eine nachhaltige Geschäftspolitik zu verfolgen. Die Anspruchsgruppen ergeben sich für uns als öffentlich-rechtliche Sparkasse unmittelbar aus unserem Geschäftsmodell. Hierzu zählen unter anderem Kund\*innen und Träger\*innen, gesellschaftliche Institutionen, die Wirtschaft sowie die Bürger\*innen der Region. Ein Prozess zur Identifikation relevanter Anspruchsgruppen ist daher nicht erforderlich.



Im Mittelpunkt steht für uns der **direkte Dialog** mit diesen Gruppen. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements zählen zu den wesentlichen Kommunikationswegen

- regelmäßige Beratungsgespräche mit unseren Kund\*innen,
- Projekte und Informationsveranstaltungen mit Kund\*innen, Mitarbeiter\*innen und Mitbürger\*innen,
- der direkte Austausch mit Partnern und Lieferanten aus der Region,
- transparente Jahres-, Offenlegungs- und Geschäftsberichte,
- die neu gestaltete Nachhaltigkeitsseite in unserer Internetfiliale,
- moderne digitale Medien (Sparkassen-App, soziale Netzwerke, Blog),
- regelmäßige Kund\*innenbefragungen mit Nachhaltigkeitsbezug,
- unser professionelles Qualitäts- und Beschwerdemanagement und
- der regelmäßige Austausch mit dem Verwaltungsrat, den Trägern und dem Personalrat.

Mit unseren Mitarbeiter\*innen führen und fördern wir eine **offene Feedback-Kultur** u. a. durch

- regelmäßige Teamsitzungen, Feedback-Gespräche und Führungskräftebeurteilungen,
- das interne Mitarbeiter\*innen-Informationsportal,
- mobile Endgeräte mit zahlreichen Kommunikationsfunktionen,
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter\*innen,
- unsere digitale Mitarbeiter\*innenzeitschrift und
- den Austausch mit den Gleichstellungs- und Schwerbehindertenbeauftragten sowie unserem Nachhaltigkeitsmanager.

Diese aus diesem Dialog gewonnenen Impulse fließen in unseren **Strategieprozess** ein.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Mit unserem **Produkt- und Dienstleistungsangebot** unterstützen wir die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet. Unsere Produkte und Dienstleistungen als Kreditinstitut haben kaum direkte negative ökologische Auswirkungen. Dennoch wissen wir, dass wir mit unserem Produkt- und Dienstleistungsangebot die Entwicklungen in anderen Wirtschaftssektoren beeinflussen können.

Die ganzheitliche Beratung von Kund\*innen und deren Versorgung mit bedarfsgerechten Produkten stehen im Mittelpunkt unserer Beratungsphilosophie. Das Sparkassen-Finanzkonzept als **ganzheitlicher und nachhaltiger Beratungsansatz** stellt Bedürfnisse, Ziele und Wünsche unserer Kund\*innen in den Mittelpunkt. Finanzdienstleistungen und Produkte werden stets an der Leistungsfähigkeit und den Bedürfnissen unserer Kund\*innen ausgerichtet, um den Kund\*innennutzen zu stiften. Mit der fortlaufenden Etablierung unseres digitalen „Herzlich-Willkommen“-Tools in den Finanzgesprächen stellen wir eine verbindliche Umsetzung unserer Beratungssystematik sicher. Hierdurch rücken wir auch das Angebot von Produkten mit besonderen ökologischen und sozialen Nutzen in den Vordergrund.

Mit unserem **Anlagekonto „Impulsgeber Nachhaltigkeit“** wollen wir unseren Kund\*innen die Möglichkeit geben, ihr Geld gezielt für soziale und ökologische Ziele einzusetzen. Aus den Einlagen werden Vorhaben mit verantwortungsvollem Engagement und gute Innovationen finanziert, die einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Zukunft und Lebensqualität bringen. Auf diese Weise werden Impulse für Nachhaltigkeit in der Region gesetzt. Auch unser Finanzpartner DEKA hat die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien fest in der Geschäftsphilosophie. So erfragen wir seit Herbst 2020 bei jedem Kunden, ob wir **nachhaltige Anlageprodukte** bei unserer Anlageempfehlung berücksichtigen sollen. Hierbei können unsere Kund\*innen auswählen, ob die Anlageempfehlungen nach ESG-Kriterien oder wirkungsorientiert ausgerichtet sein sollen. Zusätzlich bietet auch unser Versicherungspartner Provinzial mehrere Lösungen für eine Altersvorsorge, die dem nachhaltigen Gedanken entsprechen. Hierzu zählen **fondsgebundene Rentenversicherungen**, die die ESG-Kriterien erfüllen.



Im Bereich der von uns im Eigengeschäft gehaltenen Immobilienfonds wird besonders auf Nachhaltigkeit geachtet. Unser Bestreben ist es, die Fonds über unsere Partner mit umweltbewusst erstellten Gebäuden bis hin zu „**Green Buildings**“ zu bestücken. Auch im Bereich der Aktien prüfen wir regelmäßig anhand einer „Blacklist“ auf Ausschlusskriterien, ob und in welchem Maße die angesetzten Nachhaltigkeitskriterien eingehalten werden.

Unser 2018 begonnenes Projekt in Kooperation mit der „Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein“ zur Bepflanzung einer 6.000 m<sup>2</sup> großen Grünfläche ist im Jahr 2020 abgeschlossen worden. Für jede in diesem Zeitraum abgeschlossene Immobilienfinanzierung wurde gemeinsam ein Naturwald mit ausschließlich regionalen und heimischen Gehölzen geschaffen. In 2021 wird die **Erhaltung der Artenvielfalt** (i. W. Bienen und Insekten) in unserem Geschäftsgebiet Thema eines Projektes mit regionalen Partnern werden.

Unsere **spezialisierten Berater\*innen** aus dem Firmenkundenbereich begleiten unsere Kund\*innen bei den Herausforderungen, die die Klimatransformation mit sich bringt. Dazu zählen beispielsweise Windparks, Photovoltaikanlagen, E-Ladesäulen oder auch Nahwärmeprojekte. Die Förde Sparkasse ist daher in vielen Netzwerken der Region aktiv und begleitet ihre Kund\*innen ganzheitlich von der Projektidee bis hin zur Realisierung. Mit dem „**Green Deal**“ hat die EU-Kommission den Übergang zu einer modernen, ressourcen-effizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft geebnet. Daher werden wir ab 2021 weitere ökologische Themen in den Fokus rücken. Zu diesen gehören beispielsweise Mieterstromprojekte, Energieeffizienzprojekte im Bereich der Gebäudesanierung, grüne Wasserstofftechnologien und weitere nachhaltige Zukunftsvisionen.

In den letzten Jahren konnten wir unsere besonders online-affinen Kund\*innen, von denen ein Teil außerhalb unserer Region wohnt, durch die Berater\*innen unserer **Digitalen Filiale** überzeugen. Das Konzept einer hochwertigen Beratung mittels digitaler Anwendungen ist nicht nur wegen der immer stärker voranschreitenden digitalen Ausrichtung unserer Kund\*innen zukunftsweisend, sondern auch in hohem Maße nachhaltig. Durch die Schaffung einer Heimatverbundenheit und ersparte Fahrtwege können wir Zeit und CO<sub>2</sub> reduzieren. Darüber hinaus verfügen wir über eines der dichtesten Filialnetze in unserem Geschäftsgebiet und ermöglichen hierdurch für unsere Kunden eine standortnahe Erreichbarkeit ohne lange Anfahrtswege.

Durch die Ausstattung aller Mitarbeiter\*innen mit Tablets und Eingabestiften wird in unseren Beratungsgesprächen der Einsatz von Papier stetig reduziert. Durch diese Einsparung können wir vermehrt auf Transport- und Scan-Aktivitäten verzichten. Auch spielen unser **Elektronischer Safe, S-Trust** sowie das **Elektronische Postfach** für unsere Kund\*innen eine immer größere Rolle. Hiermit können individuelle Dokumente an jedem Ort und zu jeder Zeit abrufbereit in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden. Auch hier können zusätzliche Ausdrucke entfallen.

Durch die Einführung neuer **mobiler Bezahlssysteme** und innovativer Paymentlösungen sowohl für Firmen- als auch Privatkund\*innen verfolgen wir auch die Zielsetzung, dass das ressourcenintensive Arbeiten mit Bargeld weiter reduziert wird. Im Berichtsjahr konnten (auch pandemiebedingt) deutliche Steigerungsraten beim bargeldlosen Zahlen mit Karte oder per Smartphone festgestellt werden.

Das branchenweite Netzwerk erlaubt es unserem **Nachhaltigkeitsmanager**, die neuesten Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich intensiv zu beobachten und so die Nachhaltigkeitsleistung unseres Unternehmens durch Innovationsprozesse zu verbessern. Der DSGV und zwölf regionale Sparkassen- und Giroverbände begleiten als Dachverbände das Thema Nachhaltigkeit und geben unserem Haus entsprechende innovative Impulse. Weiterentwicklungen im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagement werden durch unseren Nachhaltigkeitsmanager koordiniert. Auch im Jahr 2020 gab es einige Vorschläge von den Mitarbeiter\*innen, die dort bezüglich der möglichen Umsetzung bewertet wurden. Seit vielen Jahren nimmt auch die „Digitale Agenda“ in der Förde Sparkasse eine wichtige Rolle für die Steuerung von **Innovationsprozessen** ein. Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen des Hauses bewerten dort neue Themen aus dem Bereich der Digitalisierung und treiben deren Umsetzung voran, auch unter dem Aspekt des Nachhaltigkeitsgedanken. Ideengeber sind neben den Mitarbeitenden auch die zentralen Einheiten der Sparkassen-Finanzgruppe.



#### **Leistungsindikator EFFAS E13-01**

##### **Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr.**

Die Verbesserung der Finanzprodukte hinsichtlich ihrer Energieeffizienz zu ermitteln, ist aufgrund der Immaterialität der Produkte mit vertretbaren Mitteln kaum möglich. In der Regel werden die Produktmerkmale von unseren Partnern entwickelt. Daher ist unser Nachhaltigkeitsmanager im ständigen Austausch darüber, wie etwaige negative soziale und ökologische Effekte minimiert werden können bzw. sogar eine positive Wirkung erzielt werden kann. In der Beratung wird verstärkter Wert darauf gelegt, Anlageprodukte mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien vorzustellen sowie energieeffizientes Bauen und Renovieren zu fördern.

#### **Leistungsindikator EFFAS V04-12**

##### **Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes.**

Der Produktionsprozess und die Finanzprodukte selbst haben in der Regel nur einen geringen direkten Einfluss auf Ökologie, Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter oder Partner der Lieferkette. Wir sind uns jedoch bewusst, dass die Produkte mittelbar Einfluss auf ökologische und soziale Rahmenbedingungen haben können. In der Regel werden die Produktmerkmale von unseren Partnern entwickelt. Daher ist unser Nachhaltigkeitsmanager im ständigen Austausch darüber, wie etwaige negative soziale und ökologische Effekte minimiert werden können bzw. sogar eine positive Wirkung erzielt werden kann. Die Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche wurden im Berichtsjahr daher von unserem Hause nicht erfasst.

## Kriterien 11-20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Immaterielle Finanzprodukte haben von Natur aus deutlich **weniger unmittelbare Umweltauswirkungen** als Erzeugnisse aus der Industrie. Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit werden in erster Linie Papier und Energie als natürliche Ressourcen verbraucht (Level 1 und 2 des GHP). Eine Analyse der größten CO<sub>2</sub>-Verursacher und der größten Ressourcenverbräuche in unserem Hause hat ergeben, dass wir als wesentliche Risiken steigende Energiepreise sowie erhöhte Papierverbräuche infolge zunehmender regulatorischer Anforderungen im Kundengeschäft identifiziert haben. Andere Ressourcen werden nur in geringen Mengen verbraucht. Eine darüber hinaus gehende methodische Risikoanalyse nehmen wir derzeit nicht vor. Level 3-Faktoren werden nicht betrachtet, da deren Quantifizierung bei Bankprodukten nicht von unserem Haus zu leisten ist.

Insbesondere für die Ressourcen Energie und Wärme wird seit Jahren an der Verbrauchsoptimierung gearbeitet. Im Bereich der Hauptstelle Kiel konnte trotz Flächenerweiterung und Aufnahme zusätzlicher Mitarbeiter der Verbrauch an elektrischer Energie **von rund 2.453 MWh im Jahr 1997 auf nunmehr rund 802 MWh im Jahr 2020** reduziert werden.

Die Vorstandsvorgabe der **permanenten Energieoptimierung** ist fest in den Arbeitsabläufen und aktuellen Stellenbeschreibungen integriert und wird auch zukünftig weiterverfolgt. Die entsprechenden Verbräuche werden kontinuierlich erfasst und einmal jährlich an den Vorstand berichtet.

Darüber hinaus haben wir ab 2019 entsprechend unserer Planung nur noch zertifizierten **Ökostrom** bezogen. Die entsprechenden Verträge für 2021 wurden ebenfalls bereits abgeschlossen. Damit ist die Förde Sparkasse im Stromverbrauch bereits weitgehend CO<sub>2</sub>-neutral. Im Rahmen des 2019 durchgeführten Energie-Audits wurden weitere Maßnahmen zur Energieverbrauchsreduktion identifiziert. Diese werden sukzessiv umgesetzt.

Wir wollen **Papierverbräuche und Dienstfahrten** fortlaufend durch zunehmende Digitalisierung von Kommunikations- und Geschäftsprozessen reduzieren. Insbesondere durch die zunehmende Digitalisierung unserer Kreditakten erhoffen wir uns eine schlankere und papierreduzierte Kreditsachbearbeitung.

Die Verbrauchsmengen beim **Drucker-/Kopierpapier** konnten in 2019 gegenüber dem Vorjahr bereits um 6,66 % gesenkt werden. Die Klimabilanz mit den Verbrauchsmengen für 2020 liegt noch nicht vor. Bei einer konsequenten Umsetzung der geplanten Maßnahmen gehen wir auch in den Folgejahren davon aus, die Papierverbräuche weiter einschränken zu können. Im Berichtsjahr 2020 konnte der Verbrauch beim **Papier für Kontoauszugsdrucker** gegenüber 2019 um 8,3 % reduziert werden.

#### 12. Ressourcenmanagement

Für uns als Finanzdienstleistungsunternehmen liegt ein wesentlicher Ansatzpunkt in der Verringerung des Energieeinsatzes im **Gebäudebetrieb**. Bei allen Neu- und Umbauten werden die Grundsätze der energieeffizienten Planung berücksichtigt.

Im Jahr 2020 haben wir folgende Maßnahmen durchgeführt:

- sechs Maßnahmen zur Beleuchtungssanierung u.a. durch Umstellung auf LED mit einem prognostizierten Einsparpotential von ca. 62.255 kWh/a und
- eine Gebäudeplanung im KfW 55-Standard für ein kombiniertes Sparkassen-/Wohngebäude in Hohenwestedt.





Für die im Jahr 2019 durchgeführten Effizienzmaßnahmen ergaben sich in 2020 folgende Effekte (Controlling über Jahresrechnungen):

- Einsparung durch LED Beleuchtungssanierung/effiziente Kältetechnik: ca. 82.662 kWh<sub>elektr</sub>
- Einsparung durch Heizungssanierung: ca. 57.462 kWh<sub>therm.</sub>

Mit Hilfe von verschiedenen internen Controlling-Dateien und unserer **Klimabilanz** (siehe Kriterium 13) überprüfen wir die Wirksamkeit unserer Maßnahmen und leiten daraus ggfls. Änderungsbedarf in Bezug auf unser Energiesparkonzept ab. Dem Vorstand wird hierzu regelmäßig Bericht erstattet.

Langfristiges Ziel bleibt eine weitere Reduzierung des Energieverbrauches. Quantitativer Zielwert ist die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um durchschnittlich **jährlich 3-5 % bezogen auf den Wert von 2018**. Für die Darstellung wesentlicher Risiken in Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit auf Umweltaspekte wird auf die Kriterien 4 und 11 verwiesen.

#### Leistungsindikator EFFAS E04-01 Gesamtgewicht des Abfalls.

Das Gesamtgewicht für **Akten- und Papierabfälle** betrug im Jahr 2020 insgesamt 71,09 t und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (143,7 t) mehr als halbiert.

An **Datenmüll** (feste Datenträger und Elektro-/Computerschrott) fiel 0,187 t an. Gegenüber dem Vorjahr (1,75 t) konnte die Abfallmenge in diesem Segment damit entscheidend reduziert werden. Mikrofiche/-filme wurden im Jahr 2020 nicht vernichtet. Die Abfallmengen für **Restmüll** werden nicht erhoben.

#### Leistungsindikator EFFAS E05-01 Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird.

Die aus **Papier, Pappe und Kartonagen** resultierenden Abfallmengen wurden vollständig der stofflichen Verwertung zugeführt und damit zu **100 % recycelt**. Beim **Datenmüll** (feste Datenträger und Elektro-/Computerschrott) betrug der Anteil **95 %**.

#### Leistungsindikator EFFAS E01-01 Gesamter Energieverbrauch.

Aufgrund der Abrechnungszeiträume und Rechnungsstellungstermine ist für den aktuellen Bericht nur eine Angabe der Gesamthauswerte aus der Klimabilanz für das Kalenderjahr 2019 möglich.

Die **gesamte erhobene Wärmeenergie** betrug im Jahr 2019 rund 6.073 MWh. Dies entspricht einer Reduzierung um 896 MWh. Die **gesamte erhobene elektrische Energie** betrug im Jahr 2019 rund 3.654 MWh. Dies entspricht einer Reduzierung um 345 MWh.

Die beiden Photovoltaikanlagen der Förde Sparkasse haben 2020 zusammen 22.636 kWh erzeugt, wovon 11.530 kWh selbst verbraucht wurden. Wir führen den geringeren Eigenverbrauch gegenüber 2019 auf Effekte wegen coronabedingter Schließungen zurück.



Der Jahresstromverbrauch für die Hauptstellen in Kiel, Eckernförde und Plön betrug:

Kalender- jahr	Stromverbrauch der Hauptstelle Kiel in MWh	Stromverbrauch der Hauptstelle Plön in MWh	Stromverbrauch der Hauptstelle Eckernförde in MWh	Stromverbrauch aller Hauptstellen in MWh
1997	2.453	-	-	-
1998	2.252	-	-	-
1999	1.744	-	-	-
2000	1.606	-	-	-
2001	1.584	-	-	-
2002	1.553	-	-	-
2003	1.399	-	-	-
2004	1.268	-	-	-
2005	1.178	458	339	1.975
2006	1.092	412	308	1.812
2007	1.053	355	269	1.677
2008	1.022	320	217	1.559
2009	1.016	301	214	1.531
2010	1.051	319	212	1.582
2011	1.052	282	194	1.528
2012	1.001	267	207	1.475
2013	778	264	206	1.248
2014	972	254	211	1.437
2015	978	236	199	1.413
2016	981	227	209	1.417
2017	911	221	202	1.334
2018	895	207	187	1.289
2019	869	186	188	1.243
2020	802	175	178	1.155

Die nochmals deutliche Verbrauchsreduktion erklärt sich zum Teil auch durch coronabedingte Effekte.

### 13. Klimarelevante Emissionen

Aufgrund des hohen internen Aufwandes und der teilweise unvollständigen Datenlage hat sich die Förde Sparkasse in 2019 entschieden, als ersten Schritt zusammen mit einem externen Dienstleister eine Klimabilanz für das Jahr 2018 zu erstellen. Die EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg hat diese **Klimabilanz** im Dezember 2019 fertiggestellt.

Für 2018 ergab sich damit eine Treibhausgasemission von 4.368 t CO<sub>2</sub>e. Die mit Abstand größten CO<sub>2</sub>-Verursacher waren der Stromverbrauch und die benötigte Heizenergie. Auch für das Bilanzjahr 2019 wurde ebenfalls durch die EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG eine Klimabilanz aufgestellt. Durch die Umstellung auf Ökostrom und zahlreiche Energiesparmaßnahmen konnten deutliche Erfolge erzielt werden. Für 2019 ergab sich eine Treibhausgasemission von 2.044 t CO<sub>2</sub>e. Dies entspricht einer **Reduktion um 53 %**.

Wir werden auch in 2021 für 2020 eine Klimabilanz erstellen, sobald die Verbrauchsdaten dafür vorliegen. Dabei wird die Datengrundlage weiter verbessert und durch die umgesetzten Energiesparmaßnahmen aus 2019 wird sich im Stromverbrauch eine weitere Reduzierung nachweisen lassen, die allerdings im Wesentlichen ohne Auswirkung auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen bleibt. Im Beleuchtungsbereich wurde ein Einsparpotential von ca. 62.255 kWh<sub>elektr.</sub> erschlossen.



Im Berichtsjahr haben wir uns keine quantifizierbaren Reduktionsziele gesetzt. Vielmehr haben wir aus unserer Klimabilanz konkrete Maßnahmen zur Verbesserung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes abgeleitet, die wir auch umgesetzt haben. Für die im Berichtsjahr umgesetzten Maßnahmen verweisen wir auf das Kriterium 12.

Für 2021 sind neun Maßnahmen zur Beleuchtungsumrüstung auf LED (40.000,- EUR), zwei Heizungserneuerungen (80.000,- EUR), eine Photovoltaik-Anlage (18.000,- EUR) und eine Filialsanierung mit der Verbesserung der Dachdämmung (20.000,- EUR) geplant. Über die dadurch erreichte Energieeinsparung wird in der entsprechenden Klimabilanz berichtet.

### **Leistungsindikator EFFAS E02-01 Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3).**

Für 2019 ergibt sich gemäß Klimabilanz eine Treibhausgasemission von 2.044 t CO<sub>2</sub>e.

Die erforderlichen Zahlen für das Berichtsjahr 2020 liegen uns zum Erstellungszeitpunkt dieses Berichtes in Gänze noch nicht vor. Diese sind jedoch zwingende Voraussetzung für eine vollständige Klimabilanzierung. Insbesondere müssen die Nebenkostenabrechnungen der teilvermieteten Liegenschaften abgewartet werden. Die THG-Emissionen für 2020 werden dann im nächsten Bericht veröffentlicht.



## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

### Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

#### 14. Arbeitnehmerrechte

Grundlage für unsere Personalarbeit ist die vom Vorstand verabschiedete Geschäftsstrategie. Die hieraus entwickelten Handlungsfelder beinhalten Ziele, Rollen, Elemente sowie Chancen und Risiken im Personalbereich. Veränderungen am Arbeitsmarkt werden regelmäßig geprüft.

Die Einhaltung von gesetzlichen Arbeitnehmerrechten (u. a. nationale und internationale Standards, Arbeitsbedingungen, Gewerkschaften, Arbeitnehmerrechte, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit) ist für uns selbstverständlich. Eine Zielsetzung, zu wann wir Arbeitnehmerrechte einhalten wollen, ist daher nicht erforderlich. Vielmehr verfolgen wir das Ziel, die vollständige Einhaltung der Arbeitnehmerrechte ohne zeitliche Beschränkung beizubehalten.

Wesentliche **Risiken für Arbeitnehmerrechte** im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sind nicht ersichtlich. Bei der Gestaltung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebotes achten wir – soweit ersichtlich – darauf, dass negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte vermieden werden (z. B. im Bereich der Kreditvergabe, Anlageempfehlungen usw.). Wir versuchen, Risiken aus unseren Geschäftsbeziehungen durch zahlreiche Maßnahmen zu minimieren. Für Ausführungen zu der Auswahl unserer Dienstleister und Lieferanten verweisen wir auf das Kriterium 4. Im Hinblick auf unser Eigengeschäft verweisen wir auf Kriterium 10. Anhand der in diesen Kriterien beschriebenen Maßnahmen beurteilen wir laufend, ob sich wesentliche Risiken für Arbeitnehmerrechte aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben. Bislang haben sich so keine wesentlichen Risiken realisiert. Eine darüber hinaus gehende methodische Risikoanalyse nehmen wir daher derzeit nicht vor.

Insbesondere die **Rekrutierung und die Bindung von Mitarbeiter\*innen** ist eine Herausforderung in den nächsten Jahren, ebenso wie der Erhalt der gesundheitlichen Leistungsfähigkeit. Ein Risiko für unsere Personalplanung besteht darin, dass erforderliches Fachwissen einzelner Positionen durch die Veränderung von Mitarbeiter\*innen verloren geht. Um aktiv auf Personalveränderungen reagieren zu können, wird eine regelmäßige Prüfung von Schlüsselpositionen vorgenommen. Eine langfristige Personalplanung und die Entwicklung der Mitarbeiter\*innen in die digitalisierte Arbeitswelt sind wichtige Zukunftseckpunkte. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Stärkung der Kompetenz unserer Mitarbeiter\*innen im Bereich der „**Neuen Medien**“.

Wir haben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem **Personalrat** und der **Jugend- und Auszubildendenvertretung**. Die Vertretung besonderer Mitarbeiterinteressen erfolgt durch unsere **Schwerbehindertenvertretung** sowie durch unsere **Gleichstellungsbeauftragte**. Feedback gibt es durch Gegenseitigkeitsbeurteilungen in alle Richtungen. Im Rahmen einer Zufriedenheitsumfrage wird ein Gesamtbild der Förde Sparkasse ermittelt. Zudem haben alle Mitarbeiter\*innen, Auszubildende sowie Bewerber\*innen die Möglichkeit, uns auf dem Arbeitgeberportal <https://www.kununu.com/> anonym zu bewerten.

Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den **Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes** und den deutschen Arbeitsgesetzen. Wir unterliegen dem Sparkassengesetz und sind ausschließlich national in unserer Region tätig.

In verschiedenen Projekten und Arbeitskreisen arbeiten unsere Mitarbeiter\*innen an der operativen Umsetzung der geschäftspolitischen Ziele. Zusätzlich fördert die Förde Sparkasse aktiv das **soziale bzw. ehrenamtliche Engagement** der Mitarbeiter\*innen. Ausgewählte Mitarbeiter\*innen sind in den Regionen unseres Geschäftsgebietes als Repräsentant\*innen aktiv und geben der Förde Sparkasse zusätzlich ein Gesicht.



Unsere Mitarbeiter\*innen haben zudem in unserem **Nachhaltigkeitsmanager** einen zentralen Ansprechpartner zum Thema „Nachhaltigkeit“. Er stellt sicher, dass die Belegschaft in das Nachhaltigkeitsmanagement einbezogen wird. Der Nachhaltigkeits-Kompass dient uns dazu, den Personalbereich konsequent an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz bietet einen Diskriminierungsschutz für alle Beschäftigten der Förde Sparkasse und wird umfassend erfüllt. Für alle Mitarbeiter\*innen gelten **flexible Voll- und Teilzeitmöglichkeiten** sowie eine tarifvertragliche Vergütung.

Als ein Entwicklungsfeld sehen wir die Förderung von **Frauen in Führungspositionen**. 59,62 % (2019: 59,96 %) unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in den Führungsebenen liegt bei 27,42 % (2019: 23,97 %). In diesem Bereich möchten wir uns durch eine umfangreiche Potenzialanalyse und eine anschließende individuelle Förderung im Rahmen eines Mentoring-Programmes weiterentwickeln. Es ist unser Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen bis 2024 auf 30,00 % zu erhöhen.

Zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Förde Sparkasse diverse Möglichkeiten an:

- variable Arbeitszeitmodelle,
- (befristete) Arbeitszeitreduzierungen/-erhöhungen,
- Unterstützungsangebote beim Wiedereinstieg nach Krankheit, für die Kinderbetreuung sowie Pflege von Angehörigen und
- Elternzeit und zusätzlich betriebliche Elternzeit (insgesamt fünf Jahre) sowie Rückkehr durch Teilzeitmodelle.

Durch unsere Zusammenarbeit mit dem pme familienservice haben unsere Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, in einer **schwierigen Lebenssituation** sofort Unterstützung zu erhalten.

Im Jahr 2020 arbeiteten 403 (37,84 %) unserer Mitarbeiter\*innen in Teilzeit. Auch unsere Führungskräfte haben die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten. In 2020 haben sich dafür 14 Führungskräfte (11,29 %) entschieden.

Im Bereich **Arbeitsschutz** und Arbeitssicherheit unterbreiten wir unseren Mitarbeitern folgende Angebote:

- Gefährdungsbeurteilungen aller Arbeitsplätze durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und die Beauftragten für die Unfallverhütungsvorschrift Kassen,
- Beratung bei gesundheitlichen Einschränkungen,
- Beachtung ergonomischer Anforderungen für Arbeitsplätze,
- betriebsärztliche Untersuchung bei Sehproblemen bei der Bildschirmarbeit und Bezuschussung von notwendigen Sehhilfen,
- Installation von 10 Defibrillatoren zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes an verschiedenen Standorten und
- zusätzliche kostenfreie PCR Corona-Tests für Mitarbeiter\*innen.

Alle mit dem Thema Sicherheit beauftragten Personen tauschen sich regelmäßig mit dem Personalmanagement, dem Personalrat und der Schwerbehindertenvertretung aus und planen entsprechende Maßnahmen. Unsere Angebote zur Gesundheitsförderung und -prävention richten sich seit vielen Jahren an alle Zielgruppen unserer Belegschaft. Besonders wichtig ist uns das umfassende **Betriebliche Eingliederungsmanagement** mit dem Ziel, die Arbeitsfähigkeit von gesundheitlich eingeschränkten Mitarbeiter\*innen wiederherzustellen bzw. zu erhalten.



Weitere Angebote sind:

- Betriebssportgemeinschaften,
- Förderung präventiver Maßnahmen, Seminare und Schulungen und
- besondere Gesundheitsaktionen.

In Bezug auf Chancengerechtigkeit haben wir uns im Übrigen das Ziel gesetzt, das bereits hohe Niveau ohne Zeitbezug zu halten.

## 16. Qualifizierung

Mit rund 1.200 Mitarbeiter\*innen, davon ca. 110 Auszubildende, zählen wir zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern in unserer Region. Unser Bestreben ist es, unseren Nachwuchs selbst auszubilden und nach der Ausbildung im Hause zu entwickeln und zu qualifizieren. Die Personalpolitik ist darauf ausgerichtet, Mitarbeiter\*innen in ausreichender Anzahl rechtzeitig und umfassend zu qualifizieren, um den Veränderungen in der Alterspyramide frühzeitig zu begegnen.

In 2019 wurde ein Konzept zur Gewinnung von neuen Zielgruppen erarbeitet, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Neben der Gewinnung von Studienabbrecher\*innen für die Ausbildung werden seit 2019 **Quereinsteiger\*innen** innerhalb eines Jahres zu Sparkassenkaufleuten ausgebildet. Bis Ende 2020 haben 45 Quereinsteiger\*innen bei uns eine Ausbildung angefangen bzw. absolviert.

Unser umfassendes **Aus- und Fortbildungsprogramm** vereint sowohl die fachliche Qualifikation, als auch die Persönlichkeitsentwicklung und Anpassungsfortbildungen. Als Personalbindungsmaßnahme haben alle Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, an unterschiedlichen und individuellen Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Vor dem Hintergrund fortschreitender Digitalisierung legen wir besonderen Wert auf die Stärkung digitaler Fortbildungsmaßnahmen. Seit November 2019 wird allen Mitarbeiter\*innen eine Stunde in der Woche zur Stärkung ihrer digitalen Fitness zur Verfügung gestellt. Dazu werden entsprechende Angebote unterbreitet. In 2020 wurde zusätzlich eine MITTmachApp angeboten, mit Hilfe derer insbesondere die Kenntnisse im Bereich „Payment“ vertieft wurden.

In 2020 haben wir unseren Berater\*innen und Auszubildenden ein umfangreiches Schulungspaket für die **nachhaltige Kundenberatung** angeboten und sie so in diesem wichtigen Bereich mit Spezialkenntnissen ausgestattet.

Auch in der **Zertifizierung unserer Berater\*innen** sehen wir einen wesentlichen Baustein zur Qualifizierung unserer Mitarbeiter. Per 31.12.2020 haben 82,00% der Individualkundenberater\*innen die Zertifizierung erfolgreich absolviert. Das für 2020 gesteckte Ziel in Höhe von 80,00% wurde somit übertroffen. Für 2021 verfolgen wir das Ziel, dass wir mindestens eine Quote von 80,00% halten.

Neben der klassischen Ausbildung zum IHK-Bankkaufmann/-frau bietet die Förde Sparkasse einen dualen **Studiengang zum Bachelor of Arts** an. Nach einer erfolgreichen Ausbildung stehen verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Knapp die Hälfte unserer Mitarbeiter\*innen hat ein **Bankfachwirt- oder Bankbetriebswirtstudium** absolviert. Auch nach der Ausbildung unterstützt die Förde Sparkasse unsere Mitarbeiter\*innen dabei, den Bachelor- oder Master-Abschluss zu erlangen. Insgesamt haben wir eine Weiterbildungsquote von 56,60 %. Unser Ziel ist, dass diese Quote über 50,00 % bleibt.

Die fachlichen Qualifikationen sind ein Teil unseres Personalentwicklungskonzeptes. Wichtig ist uns aber auch die persönliche Weiterentwicklung. Allen Mitarbeiter\*innen stehen verschiedene **Karrierewege** in unterschiedlichen Bereichen zur Verfügung. Die individuelle Planung eines Karriereweges erfolgt zwischen den Mitarbeiter\*innen, der Führungskraft und dem Personalmanagement.



In verschiedenen Assessmentcenter-Verfahren können sich alle Mitarbeiter\*innen auf entsprechende Fortbildungen bewerben und präsentieren. Insbesondere unser Assessmentcenter „**Frauen in Führung**“ und das dahinterstehende Förderungs- und Mentoring-Programm erfreut sich großer Beliebtheit. Unsere Fortbildungsreihe „**Fit für Führung**“ bereitet insbesondere zukünftige Führungskräfte auf ihre neue Tätigkeit vor.

Wesentliche Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit, die negative Auswirkungen auf die Qualifizierung haben, sind nicht ersichtlich. Durch einen jährlichen Überprüfungsprozess werden die Aktualität und Notwendigkeit der Qualifizierungen angepasst. So stellen wir sicher, dass wesentliche Risiken hierfür nicht entstehen. In 2020 haben wir vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie das Mobile Arbeiten für viele Mitarbeiter\*innen ermöglicht. Aufgrund dieser gemachten ersten Erfahrungen wurde eine Vereinbarung erarbeitet, die das **Mobile Arbeiten** auch in der Zeit nach Corona regeln und ermöglichen soll.

#### Leistungsindikator EFFAS S03-01 Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

Alter der Mitarbeiter in Jahren	Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter
unter 30	166
30-40	187
40-50	235
50-60	397
über 60	80

Zur Ermittlung der Zahlen wurden die Daten des Betriebsvergleiches herangezogen, der Standard in der Sparkassenorganisation ist.

#### Leistungsindikator EFFAS S10-01 Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden

1.065 Mitarbeiter\*innen insgesamt, davon 635 weibliche Mitarbeiter = 59,62 %.  
Zur Ermittlung der Zahlen wurden die Daten des Betriebsvergleiches herangezogen, der Standard in der Sparkassenorganisation ist.

#### Leistungsindikator EFFAS S10-02 Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen.

124 Führungskräfte (ohne die 4 Vorstandsmitglieder) insgesamt, davon 34 weibliche Führungskräfte = 27,42%.  
Zur Ermittlung der Zahlen wurden die Daten des Betriebsvergleiches herangezogen, der Standard in der Sparkassenorganisation ist.

#### Leistungsindikator EFFAS S02-02 Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.

Die Förde Sparkasse hat im Jahr 2020 im Schnitt je Mitarbeiter\*in (VZÄ) 983,00 EUR in die Aus- und Fortbildung investiert.  
Zur Ermittlung der Zahlen wurden die Daten des Betriebsvergleiches herangezogen, der Standard in der Sparkassenorganisation ist.





## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Die Einhaltung deutscher Gesetze und somit auch der Menschenrechte ist integraler **Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit**. Die Verantwortung hierfür trägt der Vorstand. Die Maßnahmen, die wir ergreifen, um rechtskonformes Verhalten in unserem Unternehmen zu gewährleisten, ergeben sich aus dem Kriterium 20.

Als **Dienstleister** und **Zulieferer** werden grundsätzlich **regionale** mittelständische Unternehmen beauftragt, die in vollem Umfang der deutschen Rechtsprechung und der behördlichen Kontrolle in Bezug auf die Beachtung der Menschenrechte, die Vermeidung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie die Einhaltung der geltenden Vorschriften des Mindestlohngesetzes unterliegen.

Wesentliche **Risiken**, dass unsere Dienstleister und Zulieferer Menschenrechte missachten, Zwangs- und Kinderarbeit fördern oder Ausbeutung begünstigen, sehen wir aufgrund der engen meist regionalen Partnerschaft nicht. Daher sehen wir keine Notwendigkeit, diesbezügliche Überprüfungen vorzunehmen oder entsprechende Konzepte zu erstellen. Im Umfeld der Förde Sparkasse ist es noch nie zu Auffälligkeiten in diesem Bereich gekommen. Wesentliche Risiken sind bei einer konsequenten Anwendung dieser Strategie daher nicht erkennbar.

Unabhängig davon haben wir in den Jahren 2018 und 2019 mit wesentlichen Dienstleistern und Lieferanten **Workshops** zum Thema ‚Nachhaltigkeit‘ durchgeführt und darin unter anderem auch die vorgenannten Fragestellungen zu Menschenrechten thematisiert. Auf dieser Basis wollen wir mit relevanten Dienstleistern und Lieferanten eine gemeinsame schriftliche Vereinbarung zur Nachhaltigkeit abschließen, in der sich die Vertragspartner zur Achtung von Menschenrechten verpflichten. Aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie ist es uns entgegen unserer Planungen nicht gelungen, mit dem Abschluss der Vereinbarungen im Jahr 2020 zu beginnen.

Bei der Gestaltung unseres **Produkt- und Dienstleistungsangebotes** achten wir darauf, dass unsere Geschäftstätigkeit keine negativen Auswirkungen auf die Achtung von Menschenrechten hat (siehe Kriterium 10).

### **Leistungsindikator EFFAS S07-02 II** **Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind.**

Eine Zertifizierung der Social Accountability Kriterien nach SA8000 ist bisher nicht beantragt worden. Die Förde Sparkasse **erfüllt die mitarbeiterbezogenen Kriterien** jedoch bereits. Als regional tätige tarifgebundene Anstalt öffentlichen Rechts sehen wir derzeit kein Erfordernis für eine Zertifizierung und ein entsprechendes Managementsystem.

Die Förde Sparkasse achtet zudem bei der Auswahl ihrer Vertragspartner auf die Einhaltung der geforderten mitarbeiterbezogenen Kriterien aus der SA8000-Zertifizierung. Der Anteil unserer Vertragspartner, die über eine SA8000-Zertifizierung verfügen, wurde bisher nicht erhoben.



## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit und die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der **Gesellschaft in der Region** zugute. Unser Konzept ist es, als Arbeitgeberin, Steuerzahlerin und Auftraggeberin die heimische Wirtschaft zu stärken. Neben einer jährlichen Ausschüttung an unsere Träger unterstützen wir mit Hilfe eines Zuwendungsmanagements das Gemeinwohl mit Spenden, Sponsoring und dem Zweckertrag Los-Sparen. Die Vergabe von Fördermitteln basiert dabei auf den strategischen Zielen des Vorstandes. Bei Zuwendungen achten wir darauf, dass die geförderten Maßnahmen einer Vielzahl von Begünstigten zugutekommen, zu einer positiven Imagebildung der Förde Sparkasse beitragen, das soziale Miteinander fördern und das Ehrenamt stärken.

Bei der Entscheidungsfindung binden wir das Votum unserer Mitarbeiter\*innen aus den jeweiligen Regionen ein, um so besondere Aspekte zu berücksichtigen, die für oder gegen eine Förderung sprechen. Unser Ziel ist es, das gesellschaftliche Engagement aufrechtzuerhalten und einen Fokus auf eine nachhaltige **Projektauswahl** zu legen. Unser gesellschaftliches Engagement begrenzen wir nicht auf bestimmte Zeiträume. In der Beratung der Projektstarter\*innen wirken wir insbesondere auf eine zunehmend nachhaltige Zielsetzung von der Maßnahmenplanung bis zur Umsetzung sowie den nachfolgenden Zeitraum hin.

Als denkbare Risiken lassen sich Interessenskonflikte, Reputationsschäden, Verknüpfungen mit anderen Verträgen sowie undurchsichtige Vergabeprozesse nennen. Aufgrund unseres internen Kontrollsystems und unserer langjährigen Erfahrung sehen wir diese Risiken für uns jedoch nicht als wesentlich an. Im Berichtsjahr förderten wir nachhaltige Projekte aus den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur, Soziales und Sport sowie Umwelt mit über **300.000 EUR** aus Spenden und Sponsoringmitteln.

Darüber hinaus ist die Förde Sparkasse im regionalen Stiftungswesen fest verankert. Wir spendeten weitere **250.000 EUR** an die Stiftergemeinschaft, unter deren Dach **65 Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen** gemeinnützige Zwecke in unserem Geschäftsgebiet fördern. Im Berichtsjahr unterstützten wir die Stiftergemeinschaft bei der Umsetzung eines **Corona-Nothilfefonds**, über den 77 Non-Profit-Organisationen mit über **120.000 EUR** unterstützt wurden, die durch die Corona-Pandemie in Not geraten sind.

Der Nachhaltigkeits-Kompass bietet uns die Möglichkeit, zu kontrollieren, wie hoch der Anteil an **nachhaltigen Förderbereichen** im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements ist und wie wir unser Zuwendungsmanagement steuern. Anhand des beschriebenen internen Kontrollsystems prüfen wir laufend, welche wesentlichen Risiken bestehen und inwieweit wir unser Managementsystem anpassen müssen.

Bei der Gestaltung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebotes achten wir darauf, dass unsere Geschäftstätigkeit keine negativen Auswirkungen auf Sozialbelange hat (siehe Kriterium 10). In Bezug auf unsere Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf Kriterium 4.

Die wichtigen Non-Profit-Organisationen werden als definiertes Zukunftsfeld in einer Einheit „**Institutionelle Kunden**“ durch unsere Spezialisten betreut. Gemeinsam mit den Kund\*innen erarbeiten wir Lösungen für deren besondere Anforderungen und setzen diese entsprechend um.

## Kriterium 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Wir beobachten die aktuellen **Gesetz- und Verordnungsgebungsverfahren**, die für unser Haus von besonderer Relevanz sind. Hierzu zählen unter anderem

- die pandemiebedingte Bankenregulatorik,
- die europäische und nationale Gesetzgebung (insbesondere in den Bereichen der Geldwäsche und der Preisverordnung),
- die höchstrichterliche Rechtsprechung (u.a. zu AGB'en, Widerrufsinformationen, Entgeltklauseln),
- nachhaltigkeitsbezogene Normen und
- die geänderten Anforderungen der Finanzmarktrichtlinie MiFID II.

Die Förde Sparkasse nimmt keine Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren vor.

Die Förde Sparkasse ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (SGVSH). Wie die anderen regionalen **Sparkassen- und Giroverbände** auch, zählt der SGVSH zu den Mitgliedern des DSGV. Dieser Dachverband nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr. Die Förde Sparkasse tätigt keine Spenden an Parteien oder Politiker\*innen, ist nicht in Lobbylisten eingetragen, lässt Regierungen keine Zuwendungen zukommen und ist nicht Mitglied in politisch aktiven Organisationen.

Daher sehen wir keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die politische Einflussnahme unseres Hauses. Für die Analyse der Compliance-Risiken wird auf Kriterium 20 verwiesen.

Die Förde Sparkasse und ihre Mitarbeiter\*innen sind in 145 regionalen Vereinen unternehmensbezogene Mitglieder. Diese sind insbesondere im Bereich der Wirtschaftsförderung, Kultur, Bildung und Sport tätig. Unser Haus konnte die Vereine durch Mitgliedsbeiträge in Höhe von insgesamt rund 72 TEUR unterstützen.

### Leistungsindikator EFFAS G01-01

#### Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

Die Förde Sparkasse nimmt keine Zahlungen an politische Parteien (siehe Kriterium 19) vor.

### 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Wir halten die rechtlichen Anforderungen, die für uns als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut gelten, streng ein. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG, etc.), gelten für uns besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen. Das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Bundeslandes Schleswig-Holstein als **Sparkassenaufsichtsbehörde** regelt das Geschäftsrecht für die Sparkassen im Lande und übt die Rechtsaufsicht aus. Im Sparkassengesetz für das Land Schleswig-Holstein ist die Prüfung der Sparkassen durch die Prüfungsstelle des SGVSH festgelegt. Die Förde Sparkasse unterliegt zudem der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Bundesbank.

Wir erwarten von unseren Mitarbeiter\*innen rechtskonformes Verhalten. Es sind sowohl gesetzliche Regelungen als auch interne Organisationsrichtlinien zu befolgen. Es existieren klare Regelungen hinsichtlich der Annahme von Geschenken und Vergünstigungen. Ein verbindlicher **Verhaltenskodex** zur Korruptionsprävention wurde im Jahr 2009 formuliert. Zur vertraulichen - auf Wunsch auch anonymen - Meldung von



Gesetzesverstößen wurde ein Hinweisgebersystem implementiert. Die Sensibilisierung und Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen zu compliance-relevanten Themen wie beispielsweise Geldwäscheverhinderung, Betrugsprävention und Datenschutz werden regelmäßig als web-basierte **Pflichtschulungen** durchgeführt. Zur Überwachung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen hat der Vorstand der Förde Sparkasse ein **Beauftragtenwesen** implementiert.

Die Beauftragten für die Bereiche

- Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen,
- Wertpapiercompliance,
- Informationssicherheit,
- Datenschutz und
- Compliance nach MaRisk

agieren unabhängig und verantwortlich innerhalb ihrer jeweiligen Aufgabenbereiche. Sie verfügen über einen uneingeschränkten Informationszugang. Darüber hinaus achtet auch die interne Revision im Rahmen risikoorientierter Prüfungen auf die Einhaltung von aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorschriften.

Der **Compliance-Beauftragte** nach MaRisk

- wirkt auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung wesentlicher rechtlicher Regelungen sowie entsprechender Kontrollen hin,
- führt eigene Überwachungshandlungen durch,
- erstellt einen jährlichen Tätigkeitsbericht für den Vorstand und den Verwaltungsrat und
- erstellt regelmäßig eine Risikoanalyse, welche als Grundlage zur Bewertung potenzieller Risiken dient, die aus der Nichteinhaltung gesetzlicher Normen erwachsen.

Die **Risikoanalyse** bildet Risiken für gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten ab, die sich aus der Geschäftstätigkeit, aus den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten und Dienstleistungen ergeben. Sie ist in die Bestandteile „Compliance-Risiken aus Verbraucherschutzvorgaben“ (Bsp.: Telefonwerbung ohne Kundeneinwilligung und Geschäfte mit Minderjährigen ohne Einwilligung der gesetzlichen Vertreter) und „Compliance-Risiken aus spezialgesetzlichen, sonstigen aufsichtsrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Regelungen und Vorgaben“ (Bsp.: Datenschutzrecht und Emission von Pfandbriefen) untergliedert. Es wird zwischen geringem, normalem und hohem Risiko unterschieden. Für die Risikoszenarien wurden ausschließlich geringe oder normale Risiken festgestellt.

Anhand des beschriebenen Berichts- und Beauftragtenwesen prüfen wir laufend, welche wesentlichen Risiken bestehen und inwieweit wir unser Managementsystem anpassen müssen.

**Ziel** ohne Zeitbezug der Förde Sparkasse ist es, Compliance Verstöße gänzlich zu vermeiden. Weitere Ziele sind nicht formuliert. Hinsichtlich der Zielerreichung verweisen wir auf den Leistungsindikator EFFAS V01-01.

Das Ergebnis des Compliance-Konzeptes ist der jährliche **Tätigkeitsbericht** der Compliance-Funktion nach MaRisk, der sich immer auf den Zeitraum vom 1.7. bis zum 30.6. des Folgejahres bezieht. Für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.20 wurde unter Einbeziehung verschiedener Erkenntnisquellen, wie z. B. die Berichte weiterer Beauftragter, des Qualitätsmanagements und interner sowie externer Prüfer die Wirksamkeit eingesetzter Verfahren beurteilt. Es wurden weder Erkenntnisse gewonnen, dass die Funktionsfähigkeit compliance-relevanter Prozesse beeinträchtigt ist, noch dass die Wirksamkeit der Verfahren zur Einhaltung relevanter gesetzlicher Vorgaben und Regularien eingeschränkt ist.



### **Leistungsindikator EFFAS V01-01**

#### **Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.**

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolverstößen sind in der Förde Sparkasse nicht angefallen.

### **Leistungsindikator EFFAS V02-01**

#### **Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60.**

Im Kundengeschäft (Kreditgeschäft, Vermögensanlage und Zahlungsverkehr) erzielt die Förde Sparkasse keine Umsätze in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index (CPI) unter 60.

Im Rahmen unseres Eigengeschäftes (Depot A) befanden sich sieben Staaten im Portfolio der Förde Sparkasse, welche für das Jahr 2020 einen CPI-Wert von unter 60 haben.

Die Buchwerte betragen per 31.12.2020:

- Lettland 20.022.600,- Euro (CPI 57),
- Polen 49.806.719,- Euro (davon 19.491.719,- als „Greenbond“) (CPI 56),
- Tschechien 15.879.300,- Euro (CPI 54),
- Italien 26.497.200,- Euro (CPI 53),
- Slowakei 25.963.000,- Euro (CPI 49),
- Rumänien 10.166.600,- Euro (CPI 44) und
- Mexiko 11.895.900,- Euro (CPI 31).

Der Anteil der beschriebenen sieben Adressen am Gesamtportfolio des Depots A der Förde Sparkasse beträgt per 31.12.2020 (Buchwert) 8,41 %.